



GRAD LOŽ | BURG LAAS

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Slowenien](#) | [Notranjsko-kraška](#) | [Lož \(dt.: Laas\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Johann Weichard von Valvasor - Die Ehre dess Hertzogthums Crain | Laibach, 1689.

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burg Laas liegt oberhalb des Ortes Lož auf der Spitze eines knapp 680 Meter hohen Berges. Sie hat die Form eines unregelmäßigen Viereckes. Die mittelalterliche Kernburg, deren Wohnturmuine das heutige Bild des Innenhofes prägt, wurde zur Zeit der Türkeneinfälle mit einem äußeren, hohen Bering umgürtet. Dieser Bering ist noch fast in Gänze erhalten. Eine Besonderheit der Burg ist das hochwertige, regelmäßige Mauerwerk der Wohnturmuine, welches in dieser Qualität nur bei sehr wenigen Burgen in Slowenien anzutreffen ist.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [45° 43' 28.59"N 14° 28' 19.11"E](#)
Höhe: ca. 680 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

nicht verfügbar



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Ungesicherte, teilweise einsturzgefährdete Burgruine!



Anfahrt mit dem PKW

Durch den Karawankentunnel nach Slowenien fahren und weiter über die Autobahn A2 bis Laibach/Ljubljana und weiter über die A1 bis zur Ausfahrt Unec. Diese Ausfahrt nehmen und über Rakek, [Cerknica](#) und Bložice nach Lož fahren. Im Ort in die Stasse Pod gradom fahren und dort parken. Die Burg liegt oberhalb des Ortes. Kostenlose Parkmöglichkeiten im Ort.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

ohne Beschränkung



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



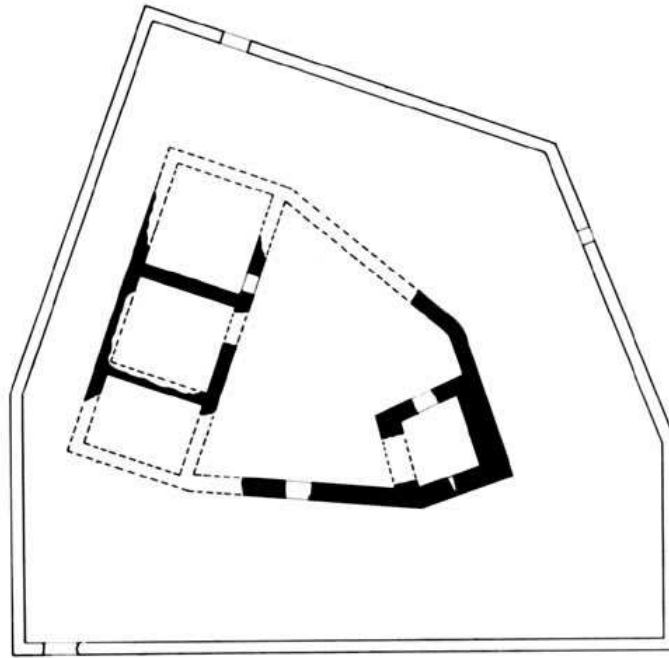
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
nicht zugänglich, da keine festen Wege zur Burg führen

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Stopar, Ivan - Burgen und Schlösser in Slowenien | Ljubljana, 1991 (2. Aufl.) | S. 323.

Historie

12. Jh.	Bau der Burg, welche als aquileisches Lehen in den Händen der Grafen von Heunberg ist.
um 1200	Wahrscheinliche Bauzeit des großen Wohnturms.
1220	Erstmals werden ministeriale Burggrafen für Laas genannt: Karl, Albert und Rupert.
1237	Die Heunberger gewähren ihren Ministerialen das Recht auf Erblichkeit der Lehen.
1244	Patriarch Berthold von Aquileia übernimmt Laas wieder, nachdem die Grafen von Heunberg in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Laas wird in der Folgezeit zu einem aquileischem Zentrum in Krain, wodurch sich eine engere Anbindung zum Friaul als zu Krain entwickelt.
1301 & 1306-08	Graf Heinrich von Görz besetzt die Burg und nimmt den aquileischen Burggrafen gefangen.
nach 1309	Wegen der Kriege mit Görz vergibt der Patriarch die Burg als Lehen an die Ortenburger . Diese sehen das Lehen jedoch als Allod an, so daß sich ein Streit mit den Patriarchen entwickelt.
vor 1327	Patriarch Paganus fordert die Burg von den Ortenburgern zurück. Diese verweigern jedoch die Rückgabe.
1335	Nachdem sich der Patriarch von Aquileia mit den Habsburgern verbündet, geben die Ortenburger die Anlage zurück. Sie lassen sich jedoch im selben Jahr erneut mit der Anlage belehnen. In diese Belehnung sind nun auch die Habsburger eingebunden, die das Lehen zusammen mit den Patriarchen vergeben.
1342	Die Ortenburger verbünden sich mit den benachbarten Auerspergern gegen die Stegberger (Grad Šteberk).
1343	Hans von Stegberg greift die Burg an und besetzt sie kurzzeitig.
1350	Laas wird übergangsweise von den Habsburgern besetzt.
1362	Im Vertrag von Kopreinitz muß der Patriarch von Aquileia Laas und andere Gebiete in Krain an die Habsburger abtreten.
1362-67	Unmittelbare Oberhoheit durch die Habsburger.
1368	Die Stegberger , Verbündete der Habsburger, sichern sich das Landgericht als Pfand von den Grafen von Görz .
nach 1368	Die Ortenburger gelangen wieder an Laas und setzen ihre Gefolgsleute als Burggrafen ein.
1377	Patriarch Markward verleiht Lehen in Krain an die Ortenburger . Laas gehört jedoch nicht dazu.
1380	Laas ist im Besitz Grafs Friedrich, dem letzten Grafen von Ortenburger . Nach dem Aussterben der Ortenburger übernehmen die Grafen von Cilli das Erbe.
1635	Nach dem Verkauf der Burg verlegen die Fürsten Eggenberg ihren Sitz auf das Schloss Schneeberg Grad Snežnik .

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

- Jakič, Ivan - Vsi slovenski gradovi | Ljubljana, 1999 | S. 195-196.
 Kos, Dušan - In Burg und Stadt. Spätmittelalterlicher Adel in Krain und Untersteiermark | Wien/München, 2006.
 Stopar, Ivan - Burgen und Schlösser in Slowenien | Ljubljana, 1991 (2. Aufl.) | S. 321-323.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 15.04.2014 [OK]

IMPRESSUM

© 2014



[Folgen](#) 96 Follower